

# Möbelfabrik Reinicke & Andag, Grosse Klausstr. 40,

unmittelbare Nähe der Marktkirche.

Besichtigung unserer grossen Ausstellung kompl. Wohnräume ohne Kaufverbindlichkeit.

Bitte unsere Schaufenster zu beachten.



Geilansicht unserer grossen Möbelsäle REINICKE & ANDAG HALLE 25 Grosse Klausstr. 40

## Kunst und Wissenschaft.

### Veary und Cook.

In einer Unterredung mit dem Vertreter der „Associated Press“ in Battle Harbour erklärte Veary: „Ich bin der einzige Mensch (?), der den Nordpol erreicht hat. Ich bin bereit, es zu beweisen. Ich lehne es ab, mich in eine Diskussion über Einzelheiten einzulassen, diese werden später an die Öffentlichkeit kommen. Ich habe festgestellt, daß Cook den Pol nicht erreicht hat (?), und besitze exakte Beweise für diese Feststellung. Die ganze Geschichte wird voraussichtlich in sechs Monaten der Öffentlichkeit bekannt werden. Es wäre nicht politisch von mir gehandelt, wenn ich mich jetzt in den Kampf der Meinungen einlasse (trotzdem tut dies Herr Veary mit seinen Angriffen), denn ich würde damit Informationen bekannt geben, von denen anderweitig Gebrauch gemacht werden könnte. Ich beabsichtige, auf Cooks Veröffentlichung zu warten, dann werde ich meine Informationen herausgeben, über die von wissenschaftlicher Seite das Urteil gefällt werden wird. Dann wird von Cooks Beweisen nichts übrig bleiben.“

Es liegt noch folgende Meldung vor:

Paris, 15. Sept. „Matin“ berichtet aus Newyork: Mehrere amerikanische Journalisten haben den Kommandanten des französischen Kreuzers „Sisip“ zu bewegen versucht, Veary entgegen zu fahren. Der französische Botschafter unterließ dieses Gebot. Der Kommandant weigerte sich jedoch und wird wahrscheinlich die Ankunft Vearys hier abwarten.

### Hochschulnachrichten.

Ernannt wurde der bisherige o. Prof. in Jena Dr. phil. Otto Schrafer zum ord. Prof. der vergleichenden Sprachwissenschaft in Breslau als Nachfolger von Prof. Dr. Otto Hoffmann. — Der Geh. Konfistorialrat ord. Prof. Dr. Theol. et phil. Ferdinand Mühlau in Kiel tritt mit Beginn des Wintersemesters vom Lehramte zurück. — Der o. a. Prof. und erste Assistent bei Prof. Wistizenius am chemischen Institut in Tübingen Dr. phil. Edgar Weidling wurde zum o. Prof. in Straßburg ernannt; ihm wurde die kürzlich errichtete Professur für organische und physikalische Chemie und die Leitung der organischen Abteilung des Straßburger chemischen Universitätslaboratoriums als Nachfolger von Prof. Kohlschütter übertragen. — Zum Ordinarius für Augenheilkunde und Vorstand der 1. Augenklinik an der Wiener Universität als Nachfolger des verstorbenen Hofrats Prof. Schabel ist der o. Prof. in Graz Dr. med. Friedrich Dimer ernannt worden. — Den 70. Geburtstag begeht der fleißige Theologe Cornelius Kiege. Sein Arbeitsgebiet ist die Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften, die Pastoraltheologie und Bibeldogmatik. — Die haarschneidende Fakultät der Universität hat den langjährigen Direktor des städtischen städtischen Amtes, königlichen Rat Fröblich, zu seinem 80. Geburtstag zum Ehrenbürger ernannt.

Tollstos einundachtzigster Geburtstag. Leo Tollstos hat seinen Geburtstag bei bestem Wohlsein im Kreise seiner Familie und einiger Gutsnachbarn in Zahajna Poljana begangen. Tollstos unterhielt sich sehr lebhaft mit seinen Gästen, lies ihnen den für den Stockholmer Kongress bestimmten Vortrag vor und unternahm nachmittags einen Spazierritt mit dem Abgeordneten Malatow; bei dieser Gelegenheit machte Professor Zinger die Bemerkung, daß Tollstos noch immer sehr fit in Sattel sitze. Abends spielte Tollstos zwei Partien Schach.

## Theater und Musik.

### Hanna Jagert.

Man schreibt uns aus Berlin: Als Otto Erich Hartleben noch in jungen Jahren seine „Hanna Jagert“ schrieb, da verbot ihm die Zensur die Bühne. Jetzt durfte das Hebeltheater in Berlin die Komödie aufzuführen spielen. Man trägt sich topfsüßelnd,

warum seinerzeit dieses Verbot erlassen wurde. Man ist in der Bräuerie doch ein wenig zurückgegangen.

Die „Hanna Jagert“ wird lange auf dem Repertoire bleiben können. Sie müdet ein wenig veraltet an, diese gewohne Modistin, die sich die Kritikertraten erobert. Aber gerade darum gefällt sie. Ein lebenswürdig-lebender Charakter liegt über dem Stück. Otto Erich Hartleben nimmt so wenig ein Blatt vor den Mund, wie die ganz Modernen. Aber er ist so ehrlich und so vernünftig und so wenig auf die Anerkennung des Publikums ausgehend, daß man dem Stück nur mit Wohlgefallen begegnen kann. — Die dramatische Handlung oder vielmehr der exakte Aufbau fehlt ja. Es sind eigentlich drei kleine Geschichten. Jeder Akt eines. Und das Wesentliche der Handlung vollzieht sich in den Pausen. Aber so lebenswürdige Geschichten, daß man sie auch auf der Bühne gerne sehen will. Hartleben selbst hat ja nichts anderes gewollt.

Gespielt wurde das Stück hier ganz wie es der Autor gewöhnlich hatte: lebenswürdig, heiter, frisch, klug. Die Darsteller — die Herren Niack, Vicho, Otto, Kissen und Leopold und die Damen Roland und Karsten, die in Halle vom Stadttheater her noch gut bekannt ist — gingen in jeder Beziehung auf den Ton des Stückes ein.

✓ Frau Erta Webedin, die einst in Halle so manches hysterische Sämen zu Ueberwänglichkeiten im Lob verleitete, ist bekanntlich in Dresden gekündigt worden und gehört jetzt der fommischen Oper in Berlin an. Aber die Art Kunst, die Frau Webedin ausüben beliebt, schmeckt huer nicht mehr, am allerwenigsten den Berlinern. In der „Schaubühne“, der bekannten Jacobsohnischen Monatschrift, finden wir nachstehendes scharfe, aber — unserer Empfindung nach — sehr gerechtes Urteil über die Künstlerin:

„Eine von den bekanntesten Unbegreiflichkeiten im Gregorischen Opernbetriebe ist es, daß er sich eine ausgelegene Sängerin wie Erta Webedin aufreden läßt und in den gefährlichsten Situationen verwendet. Hier kann auch der Schauspieler oder der Regisseur Gregor als Entschuldigung nicht herhalten. Was die Sängerin verdr, wurde durch die Unlebenswürdigkeit der Schauspielerin in seiner unangenehmen Wirkung noch gesteigert.“

Wir dürfen also hoffen, in diesem Winter von dem Webedindgastspiel im Stadt-Theater zu Halle Befreiung zu sein.

## Vermischtes.

### Bei einer Segelfahrt ertrunken.

Ein schweres Bootunglück, dem zwei Berliner und ein Helgoländer Schiffer zum Opfer fielen, hat sich an der Südspitze von Helgoland zugetragen. Von dem bebauerten Inseln Anfall wurden betroffen: der bekannte Berliner Kernenarzt Dr. J. Löwenthal und der Schiffer Peter Franz aus Helgoland. Soweit das Landfahrtsamt in Helgoland ermittelt hat, ist der dritte Ertrunkene der Berliner Verlagsbuchhändler Richard Tändler vom Kurfürstendam. Beide Herren charterten das Boot des Schiffers Peter Franz, der mit Hilfe seines Steuermanns Broder die Segel klar zur Fahrt machte. Da ein ziemlich scharfer Nordostwind wehte, so wurde mit drei Reffs gefahren. Man wählte die bekannte Route am Helgoland herum. Die Fahrt ging glatt vonstatten, bis man an die Südspitze am. Beabsichtigt war eine Landung an der Düne, wo das Frähtlich eingenommen werden sollte. Wenige Minuten vor 11 Uhr setzte plötzlich eine heftige Bö ein und unmittelbar darauf überfuhete eine kolossale Sturzwelle das Boot, wodurch es zum Kernern gebracht wurde und alle vier Mann fürzten in die Fluten. Der Unfall wurde sowohl vom Lande wie vom Wasser aus bemerkt und sofort eilte eine große Zahl von Booten an die Unglücksstelle. Das Motorboot der Gemeinde Helgoland war das erste, das sich dem gekenterten Segelboote näherte. Leider hatten bereits Dr. Löwenthal und sein Begleiter sowie der Schiffer Peter Franz den Tod in den Wellen gefunden. Es gelang nur, den Steuermann Broder, der sich mit äußerster Anspannung aller seiner

Kräfte kaum noch über Wasser halten konnte und schon fast befinnungslos war, dem tobenden Element zu entreißen. Die Leichen von Dr. Löwenthal und von Franz konnten geborgen werden, dagegen gelang es nicht, die Leiche seines Begleiters aufzufinden. Die Bergungsbemühungen, die bis zur eindringenden Dunkelheit fortgesetzt wurden, blieben erfolglos.

### Ein Bilderzerstörer im Louvre.

Im Louvre wurde wieder ein Attentat auf ein wertvolles Gemälde verübt. Es handelt sich um das Bildnis Heinrichs II., Herzogs von Montmorency, von einem der Brüder Semain.

Am Spätnachmittag vernahm der Aufsichtsbote in den wenig besuchten Räumen der französischen Schule des Louvre ein verdächtiges Geräusch. Während ein sichtlich erlebtes Indivuum an ihm vorüberging, überzeugte sich der Bote, daß das Bild Heinrichs von Montmorency durch Messerschneidete erheblich beschädigt war. Der Wächter vernahm den Urheber der verheerenden Tat noch zu erreichen und festnehmen zu lassen. Im Bureau des Museumsdirektors Komode legitimierte sich dieser als wohnungs- und arbeitsloser Handlungsgehilfe. Er leugnete hartnäckig die Tat. Das beschädigte Gemälde weist zwei Schnittverletzungen von je fünf Zentimeter Länge auf, die eine über dem rechten Auge, die zweite am Halse des Porträtierten.

Belagerte Verbrecher. In Legimirt schlossen sich drei Individuen in das Haus eines Bauern. Gendarmen umgingelte das Haus und forderte die drei auf, sich zu ergeben. Die Verbrecher feuerten mehrere Stunden lang auf die Gendarmen. Schließlich stieg die Besetzung des Haus in Brand. Als die Flammen zum Dache herausfuhren, sprang ein Verbrecher herab; er wurde vom Volke niedergeschlagen und schwer verletzt. Der Zweite wurde von den Gendarmen erschossen, der Dritte lebend, aber mit schweren Verletzungen ergriffen. Die drei Verbrecher wurden aus der Mitrowigart Strafanstalt entlassen.

Umgang mit Dieben. Am schwarzen Brett des Hofseebades Seebitz prangte folgende Bekanntmachung:

„Jener Herr, der mir heute vormittag im Herrenbade Briefstafel, Portemonnaie und Uhr nebst einem Gespenstergewand, wie höflich gebeten, mir den ganz wertvollen Ring gefälligst unfrankiert zu retournieren. Auch für Rückgabe der im Portemonnaie enthaltenen Schlüssel wäre ich sehr dankbar. Auf Rückgabe der Uhr darf ich wohl nicht rechnen? General v. Dersgen.“

Dieses rührende Beispiel eines arzten, schonenden Umganges mit den armen Langjähren dürfte nicht verfehlen, zu allgemeiner Nachahmung aufzumuntern.

Gabriele d'Annunzio würde sich in hohem Grade unglücklich fühlen, wenn er nicht Mittel und Wege gefunden hätte, das Interesse für die Fortschritte der Flugtechnik zu einer Kellame für sich auszunützen. Er weiß, wie er durch seine Freunde verbreiten läßt, seit einigen Tagen in Brescia, wo er mit „dem größten Interesse“ die Flugversuche der Aviatiker verfolgt. Er tut das aber nicht bloß als Amateur, der sich für neue Erfindungen interessiert, sondern hauptsächlich darum, weil in seinem neuen Roman: „Die Leichte in, velleicht sein...“ (Schwurgerger Titel) zwei fliegende Männer eine nicht ungewöhnliche Rolle spielen. Zu dem fliegere Curtiss legte der berühmte Dichter, „Ich bin entzückter Xenoplant.“ Ich bin ganz entzückt von der Aviatik-Apparaten, deren herablassenden Wegen, die wie Wappendelph ansehen und mich an die Fresken des alten Ägyptens erinnern. Ich gebe aber zu, daß Ihr Apparat sein ahe noch jinnreicher erdacht ist.“ Um. um.

Die heißblütigen Spanierinnen. Zwei Bauernmädchen aus der Provinz Malaga wurden, wie aus Madrid gemeldet wird, wegen eines Liebeshandels handgemein; eine ohrfeigte die andere, darauf schloß diese die Kinnlade an der Gurgel und ließ nicht los, bis sie sie erwürgt hatte. Die Gendarmerei verbatete die Mörderin.

### Sie können aber wirklich von Glück sagen,

liebes Fräulein, daß ich geforen meine Sobener Wächlerin — ächte von Han — in der Tafel geholt und gegen Ihre schwere Gefälligkeit angewendet habe. So was von Dürsten ist mir noch nicht vorgekommen. Und jetzt? Nichts mehr von allem, und das haben wir nur von dem Raug lichten fliegende Männer zu danken. Können Sie in Zukunft die Wächlerin ja nicht mehr ausgeben. Die Schachtel läuft man für 20 Hfg. in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung, welche aber Nachahmungen einschleichen zurück.

# Pelikan-Caramel-Malz-Bier

Beim Einkauf bitte genau auf die



Schutzmarke „Pelikan“ zu achten.

# Pelikan-Pilsner

Sanitätsbier I. Ranges!  
Sehr nahrhaft und bestbekömmlich!  
Fast alkoholfrei! Aerztlich empfohlen!

Hervorragende Qualität!  
Den teuren böhmischen Bieren vollständig ebenbürtig. Erhältlich in Flaschen und Gebinden.

Geegründet 1718.

# Heinrich Müllers Ww., Schwemme-Brauerei.

Fornsp. 2649.

# Adolf Sternfeld's Ausstellung eiserner Bettstellen

Ist in Preisen u. Auswahl ohne Konkurrenz.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Rabatt 5%.

## Luftschiffahrt.

### Deutsche arktische Luftschiffexpedition.

Der Arbeitsausflug für die deutsche Luftschiff-Polar-Expedition hat sich unter dem Vorhitz des Prinzen Heinrich gebildet. Ein Telegramm meldet:

**Hemelmar, 12. Sept.** Die Beratungen zur Einlegung eines Arbeitsausfluges, die zwischen dem Prinzen Heinrich von Preußen und dem Grafen Zeppelin und Geheimrat Professor Dr. Bergfeld befristet: Geheimrat Oberregierungsrat Dr. Lemmerling und Geheimrat Kommerzienrat v. Friedländer. In der eingehenden Beratung wurde der Organisationsplan des Unternehmens in seinen Grundzügen festgelegt. Die Expedition soll auf breite nationale Grundlage gestellt und auf diesem Zweck ein Ehrenvorsitz und ein Beirat geschaffen werden, der aus den maßgebenden wissenschaftlichen, finanziellen und industriellen Kreisen zu bilden ist. Der Zweck der Luftschiff-Expedition ist die wissenschaftliche Erforschung des unbekanntem arktischen Polarmeeres durch das lenkbare Luftschiff und die Entwicklung derselben für Ausübung wissenschaftlicher Arbeiten.

### Neue Flugmaschine.

**Dresden, 10. Sept.** Die Zweimänner Flieger Schnädelbach und Bemer unternahmen auf dem von Soldaten abgeperrten Freizeiplatz zum ersten Male mit ihrer neuerrunden Flugmaschine Flugversuche. Der Apparat erreichte 4 Meter Höhe und eine Flugweite von 600 Meter. Der Apparat, der an der Flugkontrollen auf der „Lia“ teilnimmt, ist ein Doppeldecker. Sein Gewicht beträgt 275 Kgr., beim Landen wurde er ein wenig beschädigt.

### Im Ballon aufs Meer verschlagen.

Bis zur Stunde ist der Luftballon „Mariposa“, der sich Sonntag nachmittag in der Ausstellung in Valencia trotz aller Warnungen vor dem Westwind erhob und dann auch bald dem Meere zutrieb, nicht aufgeunden worden. Viele Dampfer wurden ausgesandt, aber alles Suchen war vergeblich. Der Kapitän Martinez, der sich an Bord befand, dürfte erst zurück sein.

Im Ballon über die Arktis. Der Ballon „Giulia Berna“, mit den Luftschiffen Uffelli, Barilino und Riccioli an Bord, ist gestern in Venedig aufgeblühen, um den Versuch zu machen, das Arktische Meer zu überfliegen.

**Ballon-Inspektoren** ist der neueste Beruf, den das aeronautische Zeitalter geschaffen hat. Des ersten Ballon-Inspektors wird sich die Stadt Dapton (Ohio), der Geburtsort der Brüder Wright, rühmen. Die Anregung zur Ernennung eines Ballon-Inspektors geht von Wilbur Wright selbst aus, und der Internationale Aeronautik-Klub wird der Anregung Folge geben. Die Dienstfähigkeit des Ballon-Inspektors wird in der Beaufsichtigung der Füllung lenkbare Luftschiffe durch die Gas-Gesellschaften bestehen.

Der Ballon „Otto v. Guericke“ liegt am Sonntag früh vom Flugplatz Füllplatz auf; er landete wegen Gewittergefahr bereits 11 Uhr glatt bei Seepoldshaus.

**Paris, 14. Sept.** Der Luftschiffler Santos Dumont flog gestern mit einem neuen Flugapparat von Saint Yr nach dem

Fluglande von Buc. Er flog bei 60 Meter Höhe über Ortschaften und Wälder und landete mit großer Leichtigkeit auf dem 8 Kilometer entfernten Fluglande. Der Flug hatte ca. 5 Minuten gedauert. Der Apparat wiegt etwa 118 Kilogramm und hat einen Flächeninhalt von 3 Quadratmetern. Die Stärke des Motors beträgt 25-30 PS. Der Motor hat die größte Geschwindigkeit erreicht, die bisher je verzeichnet wurde; er hätte in einer Stunde mit Leichtigkeit 90 Kilometer zurücklegen können, während der Motor bei den Flügen von Rheims nur 76 Kilometer beträgt.

## Bäder und Sommerfrischen.

**Bad Schmiedeberg (Bez. Halle).** Die Badenverwaltung des so hervorragenden Eisenmoorbades sieht sich in Anbetracht der diesjährigen großen Ferien veranlaßt, die städtische Badeanstalt weiterhin offen zu halten.

**Bad Elster.** Zurzeit weilen im lieblichen Elsterbade noch reichlich 1000 Kurgäste, an die täglich noch immer über 600 Bäder verabreicht werden. Besonders stark ist die Abgabe der Moorbäder. Die herrliche, außerordentlich günstige Witterung lockt immer noch zahlreiche Kurbesucher herbei, die hier Genesung und Linderung ihrer Leiden suchen und finden. Für den am 1. Oktober beginnenden Winterbadebetrieb werden Vorbereitungen getroffen. Die Winterporteinrichtungen haben auch in diesem Jahre Verbesserungen erfahren.

**Bäderfrequenz.** Am 10. September betrug die Zahl der Kurgäste in Salzungen (Thüringen) 4092 Personen, in Bad Rellingen 30 730, in Bad Elster 10 289 Personen.

## Sportnachrichten.

**Neuer Bundes-Rekord.** Von den in dieser Saison rüstmäßig hervorgetretenen Straßenfahrern Tarlich, Kossch und Schäder wurde unter gunstigeren Verhältnissen ein neuer Bundes-Rekord über 12 Stunden aufgestellt. Derselben legten in dieser Zeit die Strecke von 335 Km. zurück und gingen auf ihren Hinten Rennmotor-Rädern Hand in Hand ohne jeden Maschinenbedarf durchs Ziel.

**Unfall bei den Dortmund-Rennen.** Ein schwerer Unfall ereignete sich bei den Rennen in Dortmund. Im Prämienschießen führte der Rennfahrer Max Kabin in der zweiten Kurve vom Rabe und wurde von seinem Sintermann über den Kopf gefahren, wobei auch dieser zu Fall kam. Max erlitt schwere innere Verletzungen. Der zweite Rennfahrer kam mit leichten Verletzungen davon.

## Geschäftsverkehr.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.)

**Die Schauspieler der Firma Beside & Delters,** Leipzigstr. 14, weisen eine große Ausstellung von Modellhüten auf und auch in dem großen Atelier findet unsere Damenwelt die neuesten Winterhüte von einfarbiger Garnierung bis zu dem elegantesten Pariser Modell nach ihrem Geschmack. Da sämtliche Neuheiten in Bugartikeln bereits eingegangen sind, lohnt es sich, die reichhaltige Ausstellung zu besichtigen. (Näheres siehe Anzeiger.)

**Für Frauen** bietet sich jetzt hier bei Ost. Wallin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, und Ost. Wallin jun., Hirsch-Drögerie, Leipzigerstr. 63, sehr günstige Gelegenheiten, billige Kerzen einzukaufen, indem genannte Firmen einen großen Vorrat beim billigen Abgang. Der Verkauf dauert nur einige Zeit, und man agiere darum in recht genau auf die geschickte Marke, den Namen Elektro-Kerzen, weil diese am hellsten und parfümierten brennen.

**Einen Preis-Wettbewerb zur Förderung der Rostkultur** mit Verteilung von Prämien im Gesamtbetrag von 5000 Mk. bereitet die Liebig-Gesellschaft vor. Wir können heute schon hierüber mitteilen, daß für die Einbringung praxiell verwendbarer Kochrezepte 100 Briefe in Aufstellungen von 20 bis 500 Mark ausgesetzt werden. In erster Linie wird die bürgerliche Küche, daneben aber auch feine Tafel und der einfache Tisch für den Arbeiterstand in Betracht kommen. Jeder Rostkundige innerhalb des Deutschen Reiches kann sich beteiligen.

## Kirchliche Nachrichten.

**Engelberg-Gemeinde.** Mittwoch ab. 6 1/2 Uhr, Donnerstag ab. Freitag norm. 7 1/2 Uhr, Predigt 9 Uhr, Rabst. Dr. Kahberg-Breslau.

## Standesamt-Nachrichten.

**Saale-Nord. 14. Sept. 1909.**  
**Aufgebote:** Der Bergarbeiter Otto Wörner, Trethardtstr. 37, und Minna Brehm, Schlossstr. 12. Der Eisenbahnschloffer Ludwig Bunte, Karlstr. 8, und Elise Ecker, Leipzigerstr. 7. Der Schlosser Wilhelm Pfeifer und Bertha Wetste, Torstr. 34. Der Schlosser Bruno Schlicher, Düsternstr. 5, und Minna Quittsch, Schlossstr. 9. Der Schlosser Alfred Kaufner, Torstr. 22, und Auguste Reigt, Düsternstr. Der Maler Alfred Dohle, Ludwig Wülfersstr. 20, und Anna Aug, Bernhardtstr. 20. Der Hofbote Albert Gröber, Streiberstr. 29, und Emma Zeile, Festsingen. Der Fußhefter Franz Söh, Berlin, und Elise Schmalz, Fünferhöhe 32. Der Former Paul Hermann, Weingärten 7, und Elise Böhme, Bülbergweg 28. Der Hofbote Karl Hartkopf, Zwingerstr. 31, und Emma Grabau, Köhnerg. 93. Der Arbeiter Albert Kühne, Brudersbergstr. 5, und Marie Dvorak, Schlossstr. 5. Der Sattelmacher Paul Kammer, Festsingerstr. 7, und Elisabeth Stad, Parkstr. 17. Der Schlosser Paul Geiger, Merseburgerstr. 106, und Lucia Schler, Albrechtstr. 21. Der Kaufmann Kurt Ewald, Gottesackerstr. 15, und Elia Günter, Zentnerstr. 11.  
**Geborene:** Dem Arbeiter Johann Vögel, 5, Wilsa, Schmiedekr. 26, dem Bierfahrer Max Schmidt, 1, Nilotate, Torstr. 17. Dem Hofschaffner August Ulrich, 5, Wilhelm, Meckstr. 11. Dem Dachdecker Martin Henneke, 5, Martin, Jakobstr. 47. Dem Glaser Karl Landtag, 1, Hildegard, Torstr. 27. Dem Bierfahrer Hermann Augustin, 1, Martha, Torstr. 32. Dem Bierfahrer Hermann Hubace, 5, Hermann, Kellerstr. 17. Dem Handarbeiter Gottlieb Lohr, 5, Joseph, Düsternstr. 2.  
**Geleborene:** Dem Hausbesitzer Paul Böh, 14, Düsternstr. 11. Die Witwe Henriette Hübner geb. Elstmann, 71, 3, Düsternstr. 4. Des Tischlers Hermann Becker, 5, totgeb., Fünferhöhe 56. Der Arbeiter Wilhelm Viehmann aus Bitterfeld, 47, 3, Kunit. Der Kanzleisekretär Julius Kränzel, 63, 3, Taubenstr. 7. Der Kaufmann Emil Voigt, 53, 3, Kirchnerstr. 1. Der Auswärtiger Ferdinand Hesselbarth, 70, 3, Zeilstr. 23a. Des Zigarrenmachers Paul Neumann, 5, Helmut, 5, Mt., Düsternstr. 8. Des Kaufmanns Hermann Urlaub aus Bitterfeld, 1, Dorothea, 13, 3, Elisabeth-Krankenhaus.

**Halle-Süd. 14. Sept. 1909.**

**Aufgebote:** Der Bergarbeiter Otto Wörner, Trethardtstr. 37, und Minna Brehm, Schlossstr. 12. Der Eisenbahnschloffer Ludwig Bunte, Karlstr. 8, und Elise Ecker, Leipzigerstr. 7. Der Schlosser Wilhelm Pfeifer und Bertha Wetste, Torstr. 34. Der Schlosser Bruno Schlicher, Düsternstr. 5, und Minna Quittsch, Schlossstr. 9. Der Schlosser Alfred Kaufner, Torstr. 22, und Auguste Reigt, Düsternstr. Der Maler Alfred Dohle, Ludwig Wülfersstr. 20, und Anna Aug, Bernhardtstr. 20. Der Hofbote Albert Gröber, Streiberstr. 29, und Emma Zeile, Festsingen. Der Fußhefter Franz Söh, Berlin, und Elise Schmalz, Fünferhöhe 32. Der Former Paul Hermann, Weingärten 7, und Elise Böhme, Bülbergweg 28. Der Hofbote Karl Hartkopf, Zwingerstr. 31, und Emma Grabau, Köhnerg. 93. Der Arbeiter Albert Kühne, Brudersbergstr. 5, und Marie Dvorak, Schlossstr. 5. Der Sattelmacher Paul Kammer, Festsingerstr. 7, und Elisabeth Stad, Parkstr. 17. Der Schlosser Paul Geiger, Merseburgerstr. 106, und Lucia Schler, Albrechtstr. 21. Der Kaufmann Kurt Ewald, Gottesackerstr. 15, und Elia Günter, Zentnerstr. 11.  
**Geborene:** Dem Arbeiter Johann Vögel, 5, Wilsa, Schmiedekr. 26, dem Bierfahrer Max Schmidt, 1, Nilotate, Torstr. 17. Dem Hofschaffner August Ulrich, 5, Wilhelm, Meckstr. 11. Dem Dachdecker Martin Henneke, 5, Martin, Jakobstr. 47. Dem Glaser Karl Landtag, 1, Hildegard, Torstr. 27. Dem Bierfahrer Hermann Augustin, 1, Martha, Torstr. 32. Dem Bierfahrer Hermann Hubace, 5, Hermann, Kellerstr. 17. Dem Handarbeiter Gottlieb Lohr, 5, Joseph, Düsternstr. 2.  
**Geleborene:** Dem Hausbesitzer Paul Böh, 14, Düsternstr. 11. Die Witwe Henriette Hübner geb. Elstmann, 71, 3, Düsternstr. 4. Des Tischlers Hermann Becker, 5, totgeb., Fünferhöhe 56. Der Arbeiter Wilhelm Viehmann aus Bitterfeld, 47, 3, Kunit. Der Kanzleisekretär Julius Kränzel, 63, 3, Taubenstr. 7. Der Kaufmann Emil Voigt, 53, 3, Kirchnerstr. 1. Der Auswärtiger Ferdinand Hesselbarth, 70, 3, Zeilstr. 23a. Des Zigarrenmachers Paul Neumann, 5, Helmut, 5, Mt., Düsternstr. 8. Des Kaufmanns Hermann Urlaub aus Bitterfeld, 1, Dorothea, 13, 3, Elisabeth-Krankenhaus.

**Auswärtige Aufgebote:**

Der Schlosser J. C. Heinicke, Halle, und M. W. A. Bohnen, Delmenhorst. Der Assistent Dr. E. G. Fr. Sperling, Halle, und A. H. S. Drohlich, Meisdorf. Der Sergeant und Zahlmeister Aspirant Konrad Kimmel, Wittenberg, und Anna Telle, Schlieben. Der Schlosser Wenzel Rohmann, Halle, und Helene Kamnitz, Helbra. Der Kaufmann Dr. jur. Eugen Heinrich Dörgerich, Halle, Elisabeth-Rühle, Leipzig-Schleußig. Der Schlossermeister Wils, Ralthe, Dastar, Rahlhe, Halle, und Sophie Dorothea Fink, Ralthe. Der Fabrikarbeiter G. A. Straube, Halle, und A. M. Stäber, Zwenzdorf. Der Bahnarbeiter Fr. Jos. Straß, Düsternstr. 11, und Elia Hulda Rostkämmer, Halle.

## Meteorologische Station.

	14. September 9 Uhr abends	15. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	757,0	757,2
Thermometer Celsius	11,5	12,4
Rel. Feuchtigkeit	100%	99%
Wind	9/2	9/1

Maximum der Temperatur am 14. Sept. 12,9°C.  
Minimum in der Nacht vom 14. Sept. am 15. Sept. 11,5°C.  
Niederschlags am 15. Sept. 7 Uhr morgens: 3,1 mm.

## Wetter-Ausichten.

16. September: Veränderlich, wolfig, normal, Stregregen.  
17. September: Bewölkt, teils heiter, normal, heftig, Regen.  
18. September: Bewölkt, teils heiter, normal, heftig, Regen.

**Mund u Rachen**  
sind die  
Eingangspforte  
ansteckender  
Krankheiten.  
deren Keime  
abgetötet  
werden durch  
echte Formamin-Tabletten

Broschüren durch Bauer & Cie. Berlin SW. 48

**Für Hausfrauen und Kochkundige.**

Die LIEBIG GESELLSCHAFT hat beschlossen, ein  
**Preisausschreiben für Kochrezepte**  
zu veranstalten und setzt hiermit für die Einlieferung geeigneter Kochvorschriften 100 Prämien in Abstufungen von 20, 30, 50, 150, 300 u. 500 Mk. zum Gesamtbetrag von  
**Fünftausend Mark in bar**

aus. — Die Unterzeichneten verabreichen die näheren Bedingungen und nehmen Einsendungen bis zum 15. Okt. 1909 einschliesslich entgegen.

Im Auftrage der LIEBIG GESELLSCHAFT,  
die Vertreter  
**SCHLÜTER & MACK, LIEBIG-ABTEILUNG,**  
Hamburg 15, Spaldingstraße 210/12.

Den Briefumschlag der Einsendungen wolle man deutlich mit „Preisausschreiben“ bezeichnen.

**DAS NEUE AUERLICHT**  
mit Aerostat  
(automatische Luftregulierung, ohne Mehrpreis)  
Beste und sparsamste Beleuchtung der Gegenwart!

Brennertyp	Kerzenstärke	Gasverbrauch pro Stunde	Brennkosten pro Stunde bei 15 Pf. pro cbm Gas
Zwergbrenner	35 HK	30 Liter	4/10 Pf.
Juwelbrenner	60 HK	50 Liter	7/10 Pf.
Normalbrenner	110 HK	80 Liter	13/10 Pf.

Russt nie! Brennt absolut geruchlos!  
**50-60% Gasersparnis!**  
Bei allen Gasanstalten u. Installateuren erhältlich!  
**Auergesellschaft**  
Berlin O. 17.

**Fabrik und Hausgrundstück.**  
geschlossener Komplex, Gebäude in bestem Zustande, für jede Fabrikation, auch Zampfanlage, geeignet, ev. mit wenig Umkosten in kleine Wohnungen umzuwandeln, die infolge langer Arbeiteranzahl sehr gesund und gute Mieten bringen. Wie unter A. 1919 Zeitsch an die Expedition d. Hg. Billiger Preis stulante Wohnungen.

**Grundstück-Gesuch.**  
Wir suchen einen größeren geeigneten Grundst., möglichst mit Gartenfläche und, in Bahnhöfe, für einen Zweifelder-Aufbau. Detaillierte Offerten erb. an Weisse & Pfaffe, Leipzigerstr. 62.

**Moderner Laden**  
in Altstadt i. Thür., lebhafter Industrieort (17.000 Einw.), in allerbesten Lage, bald zu vermieten. Baubüro für alle Branchen, bei für Bau, Holzmaterien u. Möbeln, Kurz- u. Spielwaren, u. Offentzwaren, Schuhgeschäft, Galanterie, Spiel u. Badierwaren. Wohnung im Hause. Gebr. Pietzsch, Drögerie.

**Milchküche, Schmeerstrasse 21,**  
Telephon 2149.  
Verkaufszeit für Milch von jetzt an: 8-4 Uhr an Wochen-tagen, 8-1/2, 10 Uhr Sonntags.



